

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Thomas Gehring, Renate Ackermann, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Ludwig Hartmann, Eike Hallitzky, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Adi Sprinkart, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Förderprogramm für Schulgärten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Förderprogramm zur Einrichtung von Schulgärten in den verschiedenen Schulformen in Bayern zu etablieren und die Einrichtung von Schulgärten durch Bewerbung des Programms zu fördern.

Inhalt des Förderprogramms soll u.a. eine finanzielle Unterstützung folgender Kosten sein:

- die Eranschaffung von Materialien, Geräten und Pflanzen,
- die Deckung fortlaufender Kosten,
- die Erstattung der stundenweisen Unterstützung bei der Pflege für besondere Arbeiten und in den Ferien.

Begründung:

Viele Kinder wissen nicht mehr, wie Obst, Gemüse und Kräuter wachsen. Sie kennen diese nur gewaschen und verpackt aus dem Supermarktregal. Aufgabe der Schule ist es unter anderem, den Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen zu lehren und Grundlagen für eine gesunde Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu legen. Die in den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts von der damaligen Reformpädagogik gegründeten Schulgärten bieten eine besonders gute Möglichkeit, praktisches und theoretisches Lernen in guter Luft mit Bewegung zu verbinden. Durch die Arbeit in der Natur gewinnen Kinder ein positives Verhältnis und Interesse an der natürlichen Umwelt sowie Zuneigung zu Pflanzen und Tieren. Daneben lernen Kinder durch den Anbau und die selbstständige und verantwortungsbewusste Pflege der Pflanzen viel über Wachstum und Wert von frischem Obst, Gemüse und Kräutern. Kein Obst schmeckt so gut wie das selbstgepflückte. Erfahrungen, Beobachtungen und Erkundungen bei der Pflege der Pflanzen und Ernte und Verwertung der Früchte fördern ein ernährungs- und gesundheitsbewusstes Verhalten. Für die Schulen soll daher ein Anreiz geschaffen werden, durch die Einrichtung eines Schulgartens und die Integration der Bewirtschaftung in den Unterricht die Sensibilität der Schülerinnen und Schüler für Umwelt, Natur und gesunde Ernährung zu stärken. Für spezielle Arbeiten, die nicht von den Schülerinnen und Schülern verrichtet werden können (gerade in der Grundschule), für unterrichtsfreie Zeiten oder besonders große Schulgärten sollen die Schulen die Möglichkeit haben, eine Unterstützung zur Finanzierung einer Hilfe im Garten in Anspruch nehmen zu können.